

Programm, Führungen und Ausstellungen

- 15.15 Uhr > Begrüßung
 - 15.30 Uhr > Führung über den Neuen Markt
> Führungen im Filmmuseum Potsdam, im Einstein Forum und ZZF
 - 16 Uhr > Führungen im HBPG, MMZ und in der BBAW
 - 16.30 Uhr > Führung über den Neuen Markt
> Führungen im Filmmuseum Potsdam und ZZF
 - 17 Uhr > Führungen in der BBAW und im MMZ
 - 17.30 Uhr > Führung über den Neuen Markt
> Führungen im Filmmuseum Potsdam, im Einstein Forum und ZZF
 - 18 Uhr > Führungen im HBPG und in der BBAW
- Infos zu den Führungen in den Häusern:**
Dauer 45 bis 50 min | Treffpunkt vor den Häusern
- Infos zu den Führungen über den Neuen Markt:**
Dauer 30 min | Treffpunkt Portal Kutschstall, HBPG

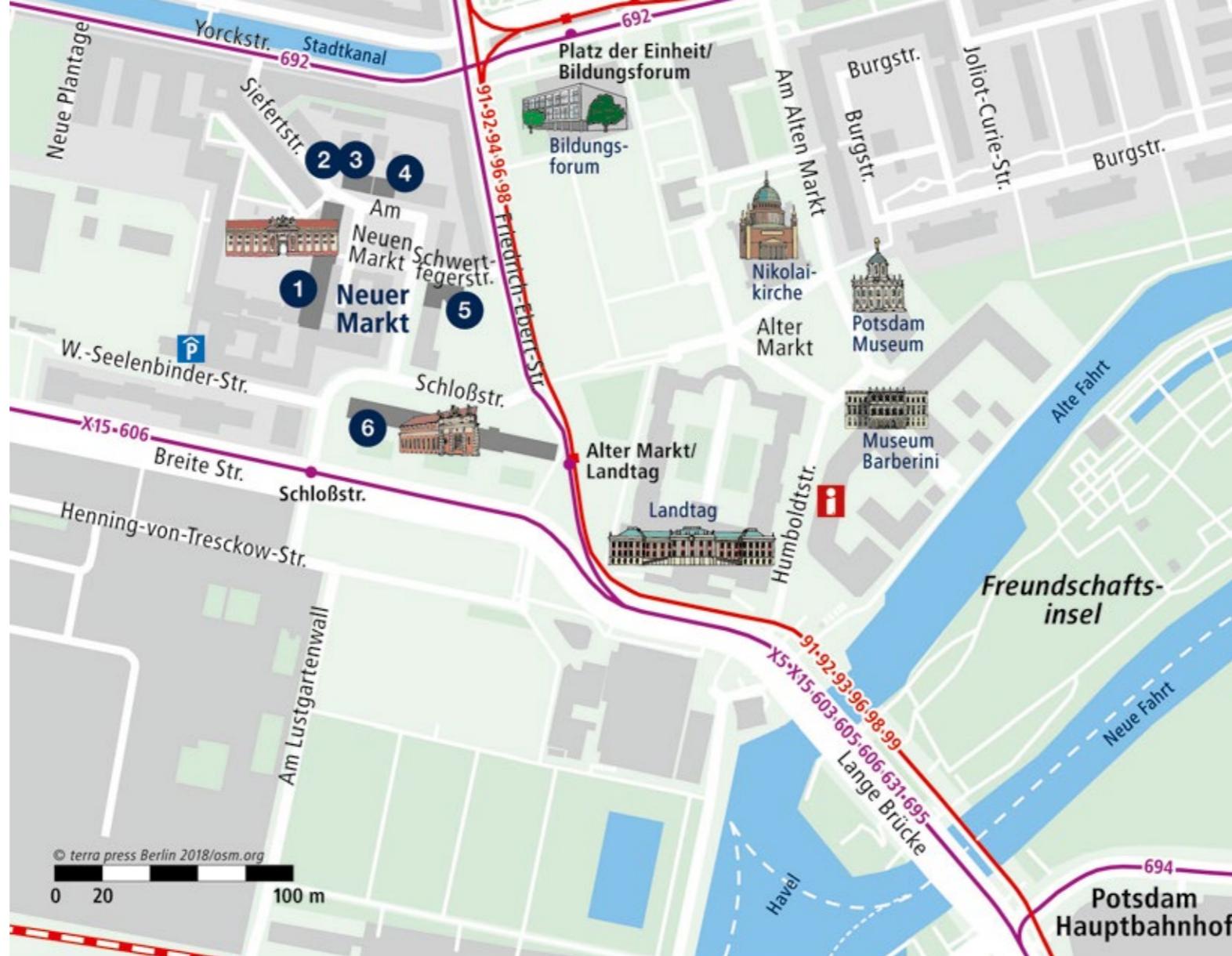
- Bis 19 Uhr Ausstellungen im HBPG:**
- > Intermezzo – Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020 und das preußische Potsdam im Stadtmodell
 - > Beiderseits der Oder: Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum
- Ausstellungen im Filmmuseum:**
- > Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg
 - > Mächtig gewaltig! Die Olsenbande kommt nach Potsdam

- Bis 20 Uhr Kutschstall (Gewölbehalle):**
- > Filmische Impressionen vom Neuen Markt
 - > Gaumenfreuden von à la Maison
 - > Live-Musik mit der Potsdamer Band DINà2

Zu allen Führungen und Ausstellungen ist der Eintritt frei.

Änderungen vorbehalten.

www.potsdam.de/1025jahre



- 1 HBPG | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (Am Neuen Markt 9)
- 2 BBAW | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Am Neuen Markt 8)
- 3 MMZ | Moses Mendelssohn Zentrum (Am Neuen Markt 8)
- 4 Einstein Forum (Am Neuen Markt 7)
- 5 ZZF | Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Schwertfegerstraße 8)
- 6 Filmmuseum Potsdam (Breite Straße 1A)

Anfahrt mit Bus und Bahn:
Tram- und Bus-Haltestellen: „Alter Markt/Landtag“ oder „Platz der Einheit/Bildungsforum“

Anfahrt mit dem PKW:
Bitte beachten Sie, dass auf dem Neuen Markt keine Parkplätze zur Verfügung stehen. In begrenzter Anzahl gibt es in den umliegenden Straßen oder in der Tiefgarage Kutschstall, Werner-Seelenbinder-Straße 4, gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten.



© Hagen Immel, 2003

1025 JAHRE POTSDAM Hinter den Kulissen des Neuen Marktes

21. September 2018 | 15 bis 20 Uhr



© Ulf Böttcher, 1999

Vorstellung aller
Einrichtungen mit
Kurzführungen

Forschung und Kultur hinter barocken Fassaden



© Michael Lüder

Friedrich II. (1712–1786) beauftragte namhafte Architekten mit der Errichtung repräsentativer und prachtvoller Bürgerhäuser in Potsdams Mitte am Neuen Markt. Die Baumeister schufen ein Ensemble, das Friedrichs Idee von einer Residenzstadt europäischen Ranges Ausdruck verleihen sollte.

Heute ist der Neue Markt ein Zentrum von Forschung und Kultur. Verschiedene kulturelle und geisteswissenschaftliche Einrichtungen haben hier ihren Sitz und bilden das Forum Neuer Markt. Mitten im Herzen der Stadt beschäftigen sich die Wissenschaftler mit historischen und aktuellen gesellschaftlichen Themen und bereiten diese für Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen auf.

Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, dem 21. September 2018, die Museen und Forschungseinrichtungen am Neuen Markt kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Bei kurzweiligen Führungen erhalten Sie Informationen aus erster Hand über die Arbeit der Einrichtungen und die Geschichte der jeweiligen Gebäude.

Wenn Sie sich schon immer gefragt haben, was das Neue am Neuen Markt ist und welchem Zweck der Marstall, der Kutschpferdestall oder die Waage im Laufe der Zeit dienen, dann lassen Sie sich über den Neuen Markt führen und erfahren Sie mehr über seine Geschichte und heutige Funktion. Zum Verweilen zwischen den Führungen und für anregende Gespräche bei filmischen Impressionen und Live-Musik steht Ihnen die historische Gewölbekammer des Kutschpferdestalls des HBPBG von 15 bis 20 Uhr offen.

Kommen Sie vorbei und lernen Sie einen der schönsten und klügsten Plätze der Stadt kennen! Sie sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Potsdam in Kooperation mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH www.gesellschaft-kultur-geschichte.de

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPBG)



Matthias Nerenz © HBPBG

Das HBPBG im frühklassizistischen Gebäude des königlichen Kutschpferdestalls wird sich ab 2020 mit einer interaktiven „Brandenburg. Ausstellung“ als Zentrum der kulturhistorischen Vermittlungs- und Bildungsarbeit in Brandenburg und als Informationspunkt für Kulturtouristen neu ausrichten. Inzwischen geht das Programm mit Veranstaltungen und

Sonderausstellungen weiter. Zu sehen sind unter anderem das beliebte Stadtmodell mit der Darstellung Potsdams im Jahr 1912, die künstlerisch-dokumentarische Rauminzenierung „Beiderseits der Oder“ und eine Ausstellung zur Geschichte des Kutschpferdestalls und zur Zukunft des HBPBG, die am 21. September 2018 eröffnet wird.

www.hbpg.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)



Holger Kupfer © BBAW

Die BBAW ist eine traditionsreiche Gelehrten-gesellschaft und die größte außeruniversitäre geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtung in der Region Berlin-Brandenburg. Die Akademie sichert und erschließt kulturelles Erbe, forscht und berät zu gesellschaftlichen Zukunftsfragen und bietet ein Forum für den Dialog zwischen Wissenschaft und

Öffentlichkeit. Vier der vom Akademienprogramm geförderten Forschungsstellen sitzen am Neuen Markt: das „Corpus Vitrearum Medii Aevi“, die „Leibniz-Edition Potsdam“, die „Neuedition, Revision und Abschluss der Werke Immanuel Kants“ und das „Corpus Coranicum“. Die Mitarbeiter der Leibniz-Edition stellen ihre Arbeit vor.

www.bbaw.de

Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ)



Christoph Schulze © MMZ Archiv

Das MMZ für europäisch-jüdische Studien ist ein An-Institut der Universität Potsdam, das zu Fragen jüdischer Geschichte und Gegenwart in Brandenburg, Deutschland und Europa forscht und zugleich Lehrveranstaltungen anbietet. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind neben jüdischer Geschichte, Literatur und Philosophie auch Studien

zu Rechtsextremismus und Antisemitismus, zu jüdischen Migrationsbewegungen, zur Entwicklung des europäischen Judentums seit 1989/90 und zu Aspekten der modernen israelischen Gesellschaft. Die Bibliothek des MMZ umfasst rund 80.000 Bände und ist öffentlich.

www.mmz-potsdam.de

Einstein Forum



Goor Zankl © Einstein Forum

Das Einstein Forum ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Brandenburg, die sich mit einem internationalen und multidisziplinären Programm an die Öffentlichkeit wendet. Mit wissenschaftlichen Konferenzen, Workshops, Podiumsgesprächen und Vorträgen bietet das Forum die Möglichkeit, Einblick zu nehmen in die Arbeit zeitgenössischer Denker,

die traditionelle akademische Grenzen überschreiten. Als Laboratorium des Geistes möchte das Einstein Forum die Demokratisierung intellektueller Prozesse befördern. Es trägt so unter anderem dazu bei, Potsdams traditionelle Rolle als Zentrum der Aufklärung zu erneuern.

www.einsteinforum.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)



Jürgen Baumann © ZZF

Das ZZF erforscht die deutsche und europäische Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart. Zu den Arbeitsschwerpunkten zählen unter anderem die Geschichte des Kommunismus sowie wirtschafts- und sozialhistorische Themen, aber auch Fragen der Medien- und Informationsgesellschaft. In Forschung, Lehre und Nachwuchsausbildung

kooperiert das ZZF mit Hochschulen in Berlin und Brandenburg sowie bundesweit. Das ZZF versteht sich als Impulsgeber für die öffentliche Auseinandersetzung mit der Geschichte und arbeitet mit zahlreichen Museen und Gedenkstätten zusammen. Die Forschungsergebnisse werden vor allem in hauseigenen Buchreihen und im Internet veröffentlicht.

www.zzf-potsdam.de

Filmmuseum Potsdam, Institut der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF



J.K. Leopold © Filmmuseum Potsdam

Das Filmmuseum Potsdam residiert seit 1981 im Marstall in der Potsdamer Mitte. Das Bauwerk ist 1685 als kurfürstliche Orangerie errichtet worden. Seitdem hat das Gebäude eine wechselvolle Geschichte erfahren. Die ständige Ausstellung „Traumfabrik - 100 Jahre Film in Babelsberg“ zur Geschichte des Medienstandortes zeigt den Vorgang der Film-

stehung von der ersten Idee bis zur Premiere. Wechselnde Ausstellungen eröffnen den Blick auf verschiedenste Medienthemen. Das Kino lädt zu Filmreihen mit internationalen Gästen oder Stummfilmvorführungen mit Live-Begleitung an der Welte-Kinoorgel ein. Die Sammlungen zur Babelsberger Filmgeschichte sind eine Fundgrube für Besucher und Ausstellungsmacher.

www.filmmuseum-potsdam.de